

---

FDP Steinbach (Taunus)

**CDU-FDP-KOALITIONSANTRÄGE AUF PRÜFUNG  
EINER KLEIDERKAMMER UND DURCHFÜHRUNG  
EINER UMFRAGE UNTER STEINBACHER  
JUGENDLICHEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES  
JUGENDHAUSKONZEPTES VON DER  
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG  
BESCHLOSSEN. DIE ERSTEN ANTRÄGE DER CDU-  
FDP-KOALITION IN DIESER WAHLPERIODE  
WURDEN VON DER KOALITION GEMEINSAM MIT  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BESCHLOSSEN**

04.10.2011

---

Die Einrichtung einer Kleiderkammer hatte sich die FDP Steinbach schon zur Kommunalwahl im März dieses Jahres in ihrem Wahlprogramm zum Ziel gesetzt.

Es wurde beauftragt, dass der Magistrat die Möglichkeit einer Einrichtung und des Betriebs einer Kleiderkammer durch ehrenamtliche Mitarbeiter unter der Leitung einer kirchlichen Trägerschaft prüfen sollte. Nach Auffassung der FDP-Steinbach ist die Einrichtung einer Kleiderkammer ein wichtiger Bestandteil in Steinbach und würde das soziale Angebot für unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ergänzen. In Steinbach gibt es eine große Hilfsbereitschaft, und es werden bereits jetzt viele Kleider und Schuhe gespendet (Einwurf-Container verschiedener Hilfsorganisationen). Gleichzeitig hat Steinbach statistisch gesehen den höchsten Anteil an Hartz-IV-/SGB-2-Empfängern im Hochtaunuskreis, darunter sehr viele kinderreiche Familien. Durch die Einrichtung einer zentralen Kleiderkammer würden die Kleiderspenden der Steinbacher Bürgerinnen und Bürger direkt den Bedürftigen vor Ort zugutekommen. Da das Betreiben der

Kleiderkammer durch städtische Bedienstete nicht zu leisten ist, sollte daher primär auf kirchliche soziale Einrichtungen (Caritas und Diakonie, ggf. auch soziales Netzwerk) und ehrenamtlich tätige Bürger zurückgegriffen werden. Hier bestehen bereits Erfahrungswerte aus Nachbarschaftsgemeinden. Idealerweise könnte die Stadt unentgeltlich passende Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Ebenfalls soll eine Umfrage unter Steinbacher Jugendlichen zur Weiterentwicklung des Jugendhauskonzeptes stattfinden. Es wurde beauftragt, dass der Magistrat unter den Steinbacher Jugendlichen von 10 bis 17 Jahren eine Umfrage durchführen soll. Inhalt dieser Umfrage sollen Fragen zur möglichen Weiterentwicklung des Jugendhauses für die verschiedenen Altersgruppen in Steinbach sein. Das Jugendhaus ist eine wichtige Institution in Steinbach und soll es auch bleiben. FDP ist der Meinung, dass das Jugendhaus noch mehr frequentiert wird, wenn sich das Angebot noch stärker an der Nachfrage der entsprechenden Altersgruppen orientiert. Hierzu ist eine Umfrage wünschenswert, weil damit eine Entscheidungsgrundlage für die Fortentwicklung des Steinbacher Jugendhauses geschaffen wird.

Die FDP Steinbach freut sich, dass sie diese zwei Anträge zur weiteren Entwicklung Steinbachs als »Soziale Stadt« erfolgreich durchbringen konnte.